

### **Kommentar Kanton St. Gallen**

Im ersten Quartal 2020 sind im Kanton St.Gallen 10 VRE- Fälle detektiert worden. Dabei handelt es sich in fünf Fällen um Befunde welche bei Eintrittsscreenings entdeckt wurden (Ausland und ausserkantonale Verlegungen) (davon 2 vanB-positive E. faecium ST80). Bei den anderen fünf Patienten waren es Zufallsbefunde aus klinischen Proben (Urin/Sputum oder Wunden). Auch hier lag in 3 Fällen ein vanB-positiver E. faecium ST80 vor, wobei sich keine Hinweis auf eine spital-interne Übertragung zeigten.

Im zweiten Quartal traten zwei weitere Fälle auf, davon ein vanB-positiver E. faecium ST80. Auch wenn auf der Grafik bis dato nicht ersichtlich, stellten wir im dritten Quartal eine klare Häufung von Fällen fest, alle vom Phänotyp VanB ST80 mit klarem epidemiologischen Link. Nach Beginn der Ausbruchsabklärung und –bekämpfung (Systematisches Screening von PatientInnen auf betroffenen Stationen, Querschnittsscreening von RisikopatientInnen, Intensivierung der Überwachung de Adhärenz mit den Standardhygienemassnahmen sowie Information der Hygienefachpersonen der kantonalen Spitäler) hat sich inzwischen eine Abnahme der Anzahl Fälle gezeigt.

Die Kantonsärztin des Kantons St.Gallen wurde über den Ausbruch informiert.

Dr. Domenica Flury  
Oberärztin mbF, Kantonsspital St. Gallen  
Klinik für Infektiologie/Spitalhygiene